

DB Station & Service AG

Regionalbereich Süd

BM Regensburg

Projektauftrag Verkehrsstation

Bruckberg Regional S-Bahn München S21x, 2.BA

Bahnhofsname: Bruckberg
Projektbezeichnung: Regional S-Bahn München, 2.BA
Bahnhofsnummer/Kat: 910 / 6
Streckenummer: 5500
Name der Strecke: München - Regensburg, Str. Nr. 5500
Projektnummer: G.011711127

Projektauftrag-Verzeichnis:

- | | | |
|-----------------------|------------|-----------------|
| 1. PA erstellt | 26.05.2020 | RB-Süd, E.Fuchs |
| 2. PA an PI übergeben | 28.05.2020 | RB-Süd, E.Fuchs |

Änderungsverfolgung Projektauftrag

Änderungsanlass durch Name / Funktion	betrifft Ka- pitel	Beschreibung der Änderung	Da- tum	Entscheidung durch: Name / Funktion

Änderungen in den Randbedingungen des Projekts (Kosten, Termine, Projektumfang) bedürfen mindestens der Zustimmung des Leiters Bau- und Anlagenmanagement.

Anlagen zum Projektauftrag

Anlagen	Angefügt [X]
1. Bestellerabhängige Dokumente 1.1 Verkehrliche Aufgabenstellung BEG, Infrastrukturdatenblatt 1.2 Bedarf Fahrkartenautomaten 1.3 Stellungnahme Leit- und Sicherungstechnik BZL LST 1.4 Stellungnahme Oberleitung DB Netz	X X
2. Projektsteckbrief mit den Tabellenblättern 2.1 Übersicht 2.2 Baukostenplanung 2.3 Kostenaufteilung 2.4 Bau- und Planungskostenaufteilung 2.5 amp-Auswertung: Übersicht IH-Objekte aus POV - siehe Punkt 1.3 2.6 Information Projektcluster (entfällt wegen Neubau) 2.7 Pauschale Zielkosten	X n.e. n.e.
3. Auswertung PLATO: Qualitätskennzahl Funktionalität Bahnsteige (Qkz)	n.e.
4. Checkliste Bestandsunterlagen (unterschrieben)	s. 1.BA
5. Dokumentation Ortsbegehung	n.e.
6. Weitere Anlagen - Konzeptstudie, Skizzen	
7. Fotodokumentation	s. 1.BA
8. SIAG - Sicherheit am Bahnsteig	X
9. Flimasplan	X
10. Stellungnahme Elektrotechnik - Beteiligung in Lph 1-2	n.e.
11. Stellungnahme TK - Beteiligung in Lph 1-2	n.e.
12. Stellungnahme HLS - ggf. Beteiligung in Lph 1-2	n.e.
13. Stellungnahme Brandschutz - Beteiligung in Lph 1-2	n.e.
14. Stellungnahme HUB - ggf. Beteiligung in Lph 1-2	n.e.
15. Sofortmeldung, Information Bestandsdokumentation Lichtraumdaten	X
16. XXX	
17. XXX	
18. XXX	
19. XXX	
20. XXX	

Inhaltsverzeichnis

1 Projektübersicht	4
1.1 Kurzübersicht	4
1.2 IST - Zustand	4
1.3 AMP - Bedarf	5
1.4 Qualitätskennzahlen (Qkz) (Fuchs)	6
1.5 Barrierefreiheit	6
1.6 Auswertung Checkliste Bestandsunterlagen	6
1.7 Flächenmanagement [eigene oder Drittflächen	6
1.8 Verkehrliche Aufgabenstellung des Aufgabenträgers	6
1.9 <u>Geplante Maßnahmen</u>	6
1.9.1 <u>Projektumriss Verkehrsstation</u> [künftiger Sollzustand, incl. Varianten]	6
1.9.2 Zusammenhangsmaßnahmen Empfangsgebäude	7
1.9.3 Vermietung und Vermarktung	7
1.9.4 Zusammenhangsmaßnahmen DB Netz AG	7
1.9.5 Zusammenhangsmaßnahmen DB Energie	7
1.9.6 Zusammenhangsmaßnahmen Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU)	7
2 Termine	7
2.1 Mustermeilensteinplan / Musterterminplan	7
2.2 Einordnung der Maßnahme in den Planungskalender „Fahren und Bauen“	7
3 Kosten und Finanzierung	8
3.1 Kosten	8
3.2 Finanzierungskonzept	8
4 Schnittstellen & Rahmenbedingungen	8
4.1 Korrespondierende Maßnahmen	8
4.2 Besondere Rahmenbedingungen	8
5 Risiken	10
6 Projektorganisation und Ressourcen	10
6.1 Bauherr und Projektleitung	10
6.2 Ermittlung und Klärung Ansprechpartner	10
7 Offene Punkte	11
8 Zustimmung zum Projektauftrag	11

1 Projektübersicht

1.1 Kurzübersicht

Inhalt: Der Freistaat Bayern plant mit Inbetriebnahme der 2. S-Bahn-Stammstrecke in München die Einführung von zunächst drei Regional-S-Bahnlinien. Unter anderem soll eine Linie über den heutigen S-Bahnbereich hinaus bis nach Landshut (Bay Hbf) verkehren (21X). Um den Halt von Regional-S-Bahnen an allen Stationen zu ermöglichen, ist an mehreren Stationen, u. a. Bruckberg, eine Anpassung der Bahnsteige erforderlich. Ziel der Maßnahme ist es, an den betroffenen Bahnsteigen die festgelegte Zielhöhe und -länge herzustellen.

Die betroffenen Bahnhöfe werden barrierefrei gemäß Ausstattungskatalog und Regelwerk gestaltet. Geplant wurden 2 Baustufen.

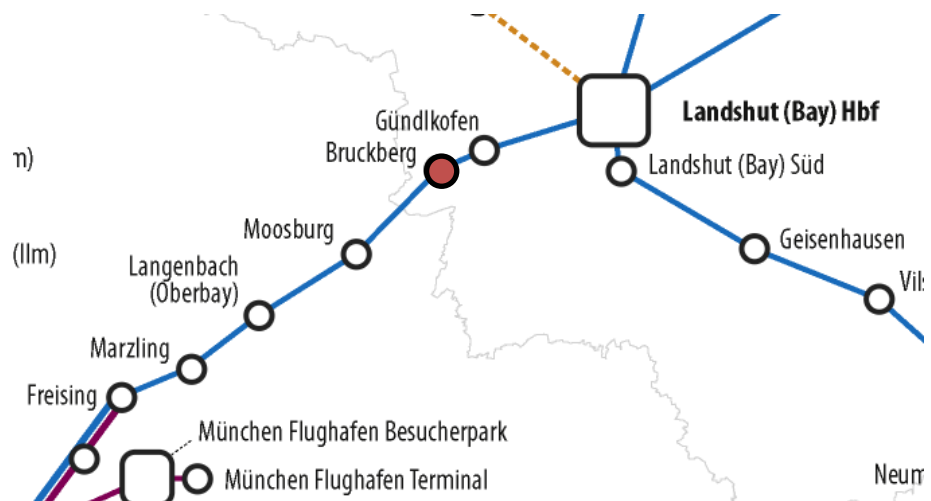
In Baustufe 1 wurden bereits die Bahnsteige der Stationen Bruckberg und Gündlkofen auf eine Höhe von 76 cm üSO und eine Bestelllänge von 210 m geplant, bzw. ausgebaut (IBN Soll 12 2024). Die Option der späteren Aufhöhung der Bahnsteige auf 96 cm üSO wurde bereits berücksichtigt.

In Baustufe 2 werden die Bahnsteige nun auf 96 cm üSO ausgebaut. Die Zugänge werden erneut an die neue Bahnsteighöhe angepasst. Der vorliegende Projektauftrag bezieht sich auf Baustufe 2.

Die Station liegt an der zweigleisigen, elektrifizierten Strecke München - Regensburg Str.nr. 5500 (KBS 930), TEN konventionell. Der Regionalhaltepunkt hat ca. 369 Ein-, Aussteiger und die Kategorie 6. Abkürzung nach RiL 100 MBR.

Das frühere Empfangsgebäude ist verkauft.

Abb.: Streckenabschn., Quelle: Stationsdatenbank Bayer. Eisenbahnges.m.b.H



1.2 IST - Zustand

Inhalt: Zustandsbeschreibung:

Die Bahnsteige und Ausstattungen wurden mit dem 1. Bauabschnitt neu erstellt.

Strecke	5500 München Hbf - Regensburg
BM	Regensburg
Bahnhofsnummer	910
Bahnhofsname	Bruckberg

Bahnhofskategorie	6
vorh. Bahnsteigkanten (betriebliche Gleisbezeichnung)	Gleis 1, 2 (zwei Außenbahnsteig)
Station stufenfrei [ja/nein]?	Ja: Durch einen barrierefreien Gehweg zu den beiden Außenbahnsteigen mit max. 6% Steigung gegeben
Station barrierefrei [ja/nein]?	Ja
Reisendenzahl im Jahr	369 / Tag (SDB 2019)
Prognose Reisendenzahl	Rd. 410 Reisende je Tag, im Nahverkehr
Bestandteil TEN:	TEN-konventionell
Empfangsgebäude vorhanden [ja/nein]:	nein
Denkmalschutz	Nicht vorhanden

Ist-Bahnsteige	Nutzlänge / Bestelllänge in m	Höhe cm	Dachlänge	WSA St.	Barrierefreiheit
1	210 / 205	76	--	2	Ja
2	210 / 205	76	--	2	Ja

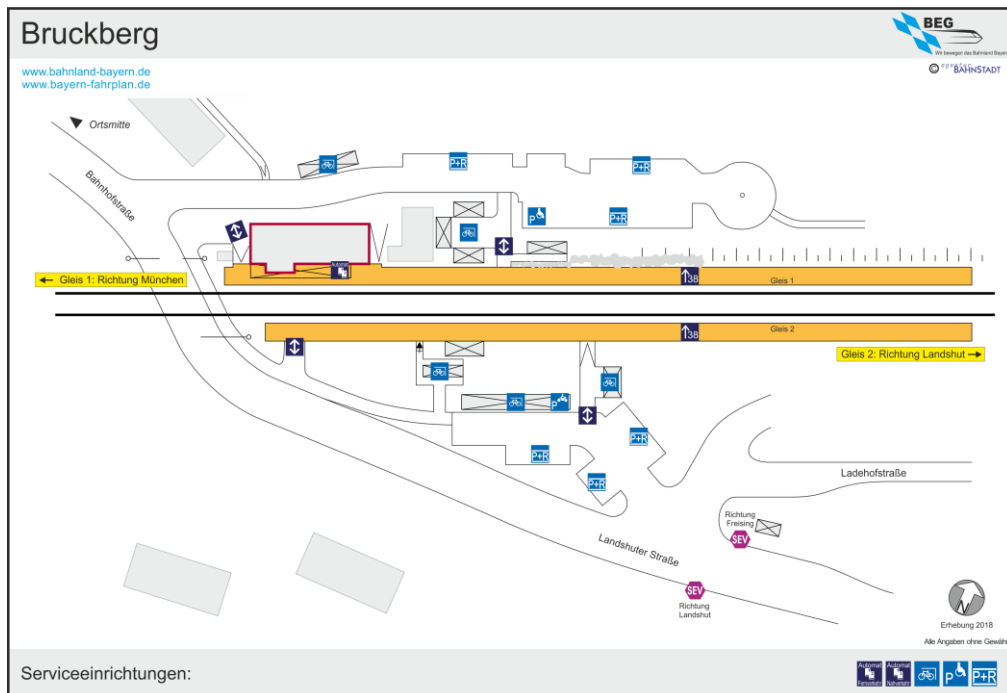


Abb.: Quelle: Stationsdatenbank Bayer. Eisenbahnges.m.b.H

1.3 AMP – Bedarf

Inhalt: n.e., Anlage wurde im 1. Bauabschnitt neu erstellt.

1.4 **Qualitätskennzahlen (Qkz)**

Daten sind in Plato eingegeben, keine Änderung der QKZ-Punkte durch das Projekt.

1.5 **Barrierefreiheit**

Inhalt: Nach Gesamt-VAST BEG „Regional-S-Bahn München“ Stationsausbau werden die Stationen gemäß Ausstattungskatalog und Regelwerk barrierefrei gestaltet.

Hinweis: Weitreichende Barrierefreiheit muss folgende Punkte enthalten:

1. Fahrgastinformationsanlagen (FIA / DSA)
2. Lautsprecheranlage oder Akustikmodul
3. Taktiles Leitsystem auf dem Bahnsteig
4. Taktile Weg zum Bahnsteig
5. Stufenmarkierung
6. Taktile Handlaufschilde an Treppen und Rampen; beidseitig 2 Handläufe in 2 Höhen
7. Wegeleitung - Beschilderung (WLS)

1.6 **8. Stufenfreiheit Auswertung Checkliste Bestandsunterlagen**

Anlage 4 Checkliste Bestandsunterlagen
Siehe Anlage

1.7 **Flächenmanagement**

Inhalt: siehe Flimas-Plan, Fremdgrund wird vsl. nicht benötigt

1.8 **Verkehrliche Aufgabenstellung des Aufgabenträgers**

Anlage 1: VAST liegt vor
Inhalt: siehe Anlage

1.9 **Geplante Maßnahmen**

1.9.1 Projektumriss Verkehrsstation [künftiger Sollzustand, incl. Varianten]

Inhalt:

- Aufhöhung von zwei Außenbahnsteigen mit taktilem Leitsystem (Bahnsteignutzlänge = 205 m / Baulänge = 212 m / H= 96 cm üSO; Ermittlung der Baulänge: maximale Zuglänge 205 m, zuzüglich 5 m Bremsungenaugigkeit (Zbu), inklusive Entwässerung, Kabeltiefbau. Als Sicherungslängen sind 210 m vorgesehen, deshalb müssen diese nicht besonders berücksichtigt werden.
Bahnsteigbreite 2,50 m gem. Ril 813, zzgl. Aufweitungen im Bereich der jeweils 2 Wetterschutzanlagen.
Die Festlegung der Bahnsteighöhe entspricht dem Bahnsteighöhenkonzept. Eine Aufhöhung wurde bereits in Baustufe 1 berücksichtigt, wodurch Fundamente und Wannen ausreichend dimensioniert wurden.
- Die Bahnsteige werden über die komplette Baulänge (212 m) mit Aufhöhungssteinen aufgehört, die Bahnsteigkanten inkl. Fundamente können bestehen bleiben. Der Bahnsteigbelag und die Abdecksteine können wiederverwendet werden.

- Die Zugänge am Bahnübergang, sowie die Zugänge im Bereich der Fahrradabstellplätze werden an die neue Bahnsteighöhe angepasst. Die Entwässerung erfolgt weiterhin bahnsteigrückseitig.
Die Ausstattungselemente und die Wetterschutzhäuser (2x2 Stück) können wiederverwendet werden. Die Beleuchtungsmasten sind in ihrer Höhe anzupassen. Schilder, Lautsprecher und DSA sind so zu montieren, dass eine Durchgangshöhe von 2,50 m gewährleistet werden kann.

1.9.2 Zusammenhangsmaßnahmen Empfangsgebäude

Inhalt: Das EG ist in Privatbesitz (Rudolf Schartl, 08765/920156)
Keine Maßnahmen erforderlich

1.9.3 Vermietung und Vermarktung

Inhalt: Keine Maßnahmen erforderlich

1.9.4 Zusammenhangsmaßnahmen DB Netz AG

Inhalt: DB Netz erstellt eigene Maßnahmen im Rahmen des S-Bahn Betriebes.
Das Projekt soll zunächst mit einer Leistungsvereinbarung für die Lph 1-2 an DB N übergeben werden. Nachfolgend soll es ab Lph 3 als GBV-Projekt von DB N übernommen werden.

1.9.5 Zusammenhangsmaßnahmen DB Energie

Inhalt: Keine Maßnahmen erforderlich

1.9.6 Zusammenhangsmaßnahmen Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU)

Inhalt: Fahrausweisautomat (ist vorhanden und wurde weiterhin bestellt) - Standort wie bisher

2 Termine

2.1 Mustermeilensteinplan / Musterterminplan

Inhalt: diese geschätzten (Wunsch-)Termine werden im Projektverlauf fortgeschrieben.
Die Termine sind abhängig vom Projekt 2. S-Bahn Stammstrecke.

Vorgang	Datum
QG Vorplanungsbeginn / Freigabe zur Vorplanung	Vsl. Juli 2020
Vorplanung genehmigt	Aug. 2021
Freigabe Entwurfs- u. Genehmigungsplanung	Febr. 2022
Abschluss Entwurfs- und Genehmigungsplanung	Nov. 2024
Baubeginn	Ziel: Zeitgleich mit IBN 2.SBSS
Inbetriebnahme	
Kaufmännischer Projektabschluss	

2.2 Einordnung der Maßnahme in den Planungskalender „Fahren und Bauen“

Inhalt: Gibt es in dem o.g. Fahrplanjahr einen Sperrpausenbedarf, so sind folgende Meilensteine bezogen auf den o.g. Fahrplanwechsel im Dezember (X) im Projektauftrag zwingend zu berücksichtigen:

- Beginn baubetriebliche Anmeldung (X - 27,5 Monate)
- Beginn Inbetriebnahme (IB) (X-26 Monate)
- Anmeldung Baukapazitätsmanagement (BKx, X - 19,5 Monate)
- Beginn BK I (X-17 Monate)
- Beginn BK II (X-10 Monate)
- Beginn Baubetriebsmanagement (BBM) (X-4 Monate)

3 Kosten und Finanzierung

3.1 Kosten

Anlage 2.2 und 2.4

Inhalt: Die Kosten wurden mit der Logik aus dem Projektsteckbrief kalkuliert. Etwaige Risiken sind im Projektsteckbrief durch den Risikozuschlag abgegolten.

Bezeichnung	gesamt (Tsd. EUR)	davon DB Netz [Tsd. EUR]	davon DB Energie [Tsd. EUR]
GWU gem. Grobkostenschätzung:	1.157		
Baukosten	964		
Planungskosten	193		

3.2 Finanzierungskonzept

Inhalt: [Hinweis auf FinVe, Finanzierungszusagen, Sammelvereinbarungen, Genehmigungen in Planungsrunde/RB-L, EKrG, ...]

4 Schnittstellen & Rahmenbedingungen

4.1 Korrespondierende Maßnahmen

Inhalt: Bestehen bereits Projekte an der gleichen Station oder sind zusätzliche Projekte geplant?

4.2 Besondere Rahmenbedingungen

Inhalt: Den betroffenen Fachspezialisten und Anlagenverantwortlichen HUB wird der unterschriebene Projektauftrag (PA) zur Kenntnis übermittelt. Es wird grundsätzlich auf eine schriftliche Vorwegbeteiligung in der Lph 0 verzichtet. Sie können aber bei der Erstellung des PA abgefragt werden, bzw. Standardtexte in den PA einbringen. In der Lph 1-2 müssen die betroffenen und Anlagenverantwortlichen HUB Fachspezialisten DB Station&Service durch die Projektleitung beteiligt werden (>fachtechnische Stellungnahmen).

Ansprechpartner und fachliche Anweisungen:

Brandschutz: Fr. Katharina Laminet, 089-1308-49406
H. Gerhard Olischer, Nürnberg, 0911-219 3441

Elektrotechnik H. Karl Fritsch, 0911-219-3244

Grundsätzlich sind die Elektrischen Energieanlagen nach den DB Richtlinien und den aktuell geltenden Regeln der Technik zu errichten. Die E - Planung ist nur von DB

S&S präqualifizierten Planungsbüros zu erstellen. Spätestens die EP ist durch den Fachplaner beim FS-E vorzustellen, bei komplexeren Maßnahmen schon die VEP.

Informations- u. Kommunikationstechnologie, H. Dieter Nurtsch, 0911-219-3203

Heizung,Lüftung, Sanitär HLS:

H. Davide Taulli, 0911-219 49262, davide.taulli@deutschebahn.com

Bei einer Versickerung des Oberflächenwassers ist ggf. ein Geo-Gutachten vorgelegen. Bei einer Entwässerung in den öffentlichen Kanal, ist die örtliche Abwasserbehörde mit einzubinden. Die Kollegen vom 3-Stufenkanalprogramm (FRI-S-S(K)) müssen mit eingebunden werden.

Besteht der Bedarf einer GA-Anbindung, ist H. Martin Flöck Fs-GA zu beteiligen. (z.B. Hebeanlagen/Fördertechnik, usw.)

Bei den weiteren Planungen ist die KoRil 813.04 voll und umfänglich zu beachten.

Gebäudeautomation GA: H. Martin Flöck, 089 1308-83253;

Hinweis gem. Ril 813.0480 Abschn 1 (4) gilt folgendes:

grundsätzlich ist eine gewerkeübergreifende, den gesamten Bahnhof (Verkehrsstation und Vermarktungsbereich), sowie alle am Standort eingesetzten GA-Anwendungen (nicht nur die konkret von der Aufgabenstellung erfassten) berücksichtigende Planung der GA-Infrastruktur nach den anerkannten Regeln der Technik durchzuführen (s. Abschn. 1(4)).

Die Zuordnung der PVA zu den GA-Klassen erfolgt durch den Fachspezialisten GA.

Energiebeauftragter: H. Nebel Marco, 0911-219-2381

Hinweise: Gem. 813.0400 Pkt. 9 (Verbrauchsmessung) Abs. 5 ff. ist ein Messkonzept zur Erfassung der Energiebedarfe für alle Gewerke zu erstellen. Das Messkonzept für elektrischen Energieverbrauch sind jeweils so aufzubauen, dass Vermarktungs- sowie sonst. Bereiche der PVA getrennt erfasst werden. Die elektr. Messkonzepte sind mit DB Energie GmbH unter Einbindung des Energiebeauftragten Regionalbereich bzw. FSE abzustimmen.

Gem. Ril 813.0501 Pkt. 3 Abs. 2 ff. sind nachhaltige Beleuchtungslösungen zu wählen. Die Effizienzkriterien (W pro m²) in Abhängigkeit von den Beleuchtungsanforderungen sind einzuhalten. Für die Erfassung der Beleuchtung ist der entsprechende Vordruck s.h. 813.0502 V01 zu verwenden und mit der Fertigstellung zu übergeben. Grundsätzlich sind alle Projektbeteiligten über die Anforderungen des Energiemanagementsystem der DB Station&Service AG zu informieren (Energiepolitik). In der Planung sollte nachgewiesen werden, dass technische Lösungen (Variantenvergleich) gewählt worden sind, die den erforderlichen Energiebedarf so gering wie möglich halten.

Förder- und Maschinentchnik: H. Sörgel Andre, 089-1308-83009

Anlagenverantwortliche(r) Heft und Buchbauwerke (HUB)

Sabine Knop 0911-219-1915

Hinweis Ingenieurbauwerke:

Der Baubeginn der Arbeiten an Ingenieurbauwerken gem. RIL 804 / RIL 836 ist dem Anlagenverantwortlichen Heft- und Buchbauwerke rechtzeitig anzuzeigen.

Die Bauwerksbücher und -hefte der bestehenden Ingenieurbauwerke sind bei Veränderung der Bauwerke in Absprache mit dem Anlagenverantwortlichen fortzuschreiben. Die Verkehrssicherungspflicht und bei abzubrechenden Anlagen auch die Anlagenverantwortung ist dokumentiert zu übernehmen und zurückzugeben.

Für die neuen Ingenieurbauwerke sind Bauwerkshefte bzw. -bücher gem. RIL 804 / RIL 836 zu erstellen und mit Inbetriebnahme der Bauwerke an den Anlagenverantwortlichen HuB dokumentiert zu übergeben.

Rechtzeitig vor VOB Abnahme und Inbetriebnahme ist für alle geänderten und neuen Ingenieurbauwerke eine Erstbegutachtung nach RIL 804 / RIL 836 bei DB Netz / zugelassene und beim EBA gelistete externe Bauwerksprüfer zu beauftragen.

Hinweis Entwässerungspläne:

Die Planunterlagen für die ggf. erforderlichen neuen Entwässerungsleitungen sind an FRS zu übergeben, damit diese im Kanalkataster aufgenommen werden können.

Angaben, in welcher Form das erfolgen muss, sind bei FRS zu erfragen.

DB Netz

Einbaumaße bitte mind. **3 Wochen vor Baubeginn** an folgende Adresse melden:
 Markus Holzner, Anlagen- und Instandhaltungsmanagement, Datenmanagement
 (I.NP-S-I (D)), DB Netz AG, Richelstraße 3, 80634 München
 Tel. +49 089/1308-1741, intern 962-1741, Fax 069/265-20279
<http://isd.bahn-net.db.de/ISD/default.htm>

Die Bahn-Geodaten können abgerufen werden : <http://isd.bahn-net.db.de/>

Transporte mit Lademaßüberschreitungen / Sondertransporte
 Bernhard Flederer, Regionale Betriebsplanung (I.NP-S-B(P))
 0931 342228, intern 968 2228, Fax 069 265 20233

Eisenbahnkreuzungsgesetz (EKrG-Maßnahme)
 [Ansprechpartner Kommune, DB Netz, Vertragshinweise]

5 Risiken

Inhalt: keine, - siehe auch Punkt 7 „Offene Punkte“.

6 Projektorganisation und Ressourcen

6.1 Methodik des Planens und Bauens

Inhalt: Hier bitte darauf hinweisen, dass die BIM-Methodik inklusive der Projektkommunikationsplattform (PKP) angewendet werden muss und ein BIM-Berater ein-zubinden ist.

BIM = Methodik Building Information Modeling,
 BIM-Vorgaben sh. FW 2016-I.SBB-303 Einführung BIM-Methodik und TM 2017-03 I.SBB Einführung PKP.

6.2 Bauherr und Projektleitung

Inhalt: Bauherr ist das Bahnhofsmanagement Regensburg, Leiter Walter Reichenberger.
 Die Projektleitung wird voraussichtlich an DB Netz übergeben.

6.3 Ermittlung und Klärung Ansprechpartner

Inhalt: Hier einen tabellarischen Überblick über vorhandene Ansprechpartner geben.

Funktion	Name / OE	Ggf. Vertreter
Projektleiter/in	BAB, Frederike Engler	AGL Johanna Sikorski
Projektkaufmann/-frau	Diana Jener	
Portfoliomanager	Panagiotis Patsiadas	
Projektcontroller	Ulrich Lindenthal	
Vertriebskoordinator	Herbert Kölbl	
Ansprechpartner BM	Markus Kassecker	
Vermietung	entfällt	

7 Offene Punkte

Inhalt: die vertragliche Finanzierung der Baumaßnahme ist noch offen (derzeitiger Stand ist in Endverhandlung vor Unterschrift).

Es ist nicht bekannt, ob im 1.Bauabschnitt die Bereiche für Fahrten mit Lademaßüberschreitungen berücksichtigt wurden (Anlage). D.h. es dürfen entlang der Bahnsteige zwischen den Gleisen keine Masten, Signale, ... aufgestellt sein, die eine Verschiebung der Ladung zum Gegengleis behindert. Dies ist im Projekt noch zu klären.

Das Projekt soll zunächst mit einer Leistungsvereinbarung für die Lph 1-2 an DB N übergeben werden. Nachfolgend soll es ab Lph 3 als GBV-Projekt von DB N übernommen werden.

8 Zustimmung zum Projektauftrag

Projektnummer: G.011711126

Projektname: Gündlkofen, Regional S-Bahn München, 2.BA

OE	Name	Ort/Datum	Unterschrift
Leiter Bahnhofsmanagement	Walter Reichenberger	Regensburg,	
Leiter Regionalbereich Süd	Andreas Rudolf	Nürnberg, München,	
Leiter Dienstleistungen, Service und Betrieb		Nürnberg, München,	
Leiter Baumanagement	Joachim Schwientek	Nürnberg, München,	
Leiter Vertrieb Commercial	Michael Willumat	Nürnberg, München,	n.e.
Leiter Finanzen/Controlling	Jörg Brewe	Nürnberg, München,	
Infrastrukturmanager	Erich Fuchs	München,	
Leiter Portfoliomanagement	Holm Friedrich	München,	

Bei Zusammenhangsmaßnahmen beschrieben in Kap. 4.2 zeichnet nachfolgend das beteiligte Eisenbahninfrastrukturunternehmen EIU: DB Netz mit:*

EIU und OE	Name	Ort/Datum	Unterschrift
DB Netz I.....			

* alternativ dazu ist eine Abstimmungsdokumentation, z.B. Mail vom Leiter PD beizufügen.